

## Fünftehntes Kapitel.

Während der junge Kapitän sich mit dem Fremden unterhält, müssen wir einige Worte über die Indianer-Stämme sagen, von welchen eben jetzt wieder die verschiedenen Ansiedelungen in Neu-England bedroht wurden.

Die Pläne eines berühmten Häuptlings, Namens Metacom, waren durch die Treulosigkeit eines ihm untergebenen Kriegers an die Ansiedler verrathen worden, und dieser Verrath veranlaßte natürlich eine Untersuchung der Weißen gegen den großen Sachem der Wompanoags. Metacom war zu stolz, um sich lange zu vertheidigen und zu entschuldigen; rasch entschlossen warf er die Friedenszeichen von sich, und trat öffentlich mit gewaffneter Hand auf den Schauplatz.

Der Krieg hatte etwa ein Jahr vor der Zeit begonnen, in welcher eben jetzt unsere Erzählung sich bewegt. Die Indianer kämpften schonungslos, nach ihrer Gewohnheit, und ließen den Feuerbrand, das Skalpiermesser und die Streitart zerstörend in einem Ueberfalle wüthen, der viele Aehnlichkeit mit der Zerstörung der Ansiedelung Heathcote's hatte. Aber diese That blieb nicht so vereinzelt stehen, wie jene. Aehnliche Schreckensscenen folgten Schlag auf Schlag, bis sich endlich beinahe ganz Neu-England in den Kampf mit den Wilden verwickelt sah.

Die ganze Bevölkerung der Weißen mochte sich damals auf hundert und zwanzigtausend, die Anzahl ihrer waffenfähigen Krieger auf sechszehntausend belaufen. Hätte Metacom Zeit genug gehabt, seine Pläne zur Reife zu bringen, so würden vielleicht die Weißen in Neu-England